

# Kentler, Helmut

Stand: 01.02.2026

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Geburtsdatum:</b>      | 02. Juli 1928  |
| <b>Sterbedatum:</b>       | 09. Juli 2008  |
| <b>Geburtsort:</b>        | Köln   |
| <b>Sterbeort:</b>         | Hannover   |
| <b>Wirkorte:</b>          | Kassel; Freiburg <Breisgau>; Arnoldshain; Berlin; Hannover |
| <b>Tätigkeit:</b>         | Pädagoge; Psychologe; Hochschullehrer                      |
| <b>Akademischer Grad:</b> | Dr. phil.  |

## Biographische Anmerkungen

Schlosserlehre in Kassel; Studium der Psychologie, Medizin, Pädagogik und Philosophie in Freiburg im Breisgau; Jugendbildungsreferent an der Ev. Akademie Arnoldshain; 1962-1965 wiss. Mitarbeiter im Studienzentrum Josefstal (evangelische Jugendarbeit) bei Neuhaus am Schliersee; 1966 wiss. Assistent an der PH Berlin; 1967-1974 Abteilungsdirektor am Pädagogischen Zentrum Berlin; 1975 Promotion in Hannover; 1976-1996 Hochschullehrer für die Ausbildung von Berufsschullehrern für Sonderpädagogik an der Univ. Hannover; 1996 emeritiert; Mitglied der "Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung"; "Posthum wurden Positionen von ihm als Verharmlosung von Pädosexualität kritisiert." (Wikipedia)

## Biographische Quellen

Walter, Franz: Im Schatten des Liberalismus. Als die Grünen sich Ende der siebziger Jahre als Partei konstituierten, war der Boden für eine Affirmation von Pädophilie längst bereitet; "Die Zeit", Teile des linksliberalen Bürgertums, Jungdemokraten und die "Humanistische Union" hatten ganze Arbeit geleistet. In: Frankfurter Allgemeine, 2014, 17. Nov., S. 6.

## Weitere Verknüpfungen

[Wikipedia](#)

[Deutsche Biographie](#)

[Literatur zur Person](#)

GND: [135978491](#)

**Letzte inhaltliche Bearbeitung:** 18.11.2014